Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 28

Artikel: Wanderausstellung gegen den Alkoholismus

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534829

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Zahl der unterstützten Missionsstationen. Hiersüber Folgendes: Im Jahre 1912 subventionierte die "Inländische M." 118 Missionsgemeinden, die Italiener-Rolonien nicht mitgerechnet. (1911: 111 Stationen.)

Hievion entfallen auf den Kt. Zürich 26 Gemeinden; auf den Kt. Graubünden 10; Kt. Glarus 1; Total Didzese Chur 37 Stationen.

Rt. Appenzell A.-Rh. 7; Kt. St. Gallen 3; Total Diözese St. Gallen 10 Stationen.

Rt. Basel 9; Kt. Schaffhausen 4; Kt. Bern 9; Kt. Solothurn 2; Kt. Aargau 7; Kt. Thurgau 2; Total Didzese Basel 33 Stationen.

Rt. Waadt 16; Kt. Neuenburg 8; Kt. Genf 8; Total Diözese Lausanne-Genf 32 Stationen.

Rt. Teffin 6; Total Apostolische Administration bes Tessin 6 Stationen.

Wir scheiden von diesem 49. Bericht, der ungemein belehrend und anregend ist und vom kath. Opfersinn und kath. Nächstenliebe unbezwinglich redet. Wir empfehlen "Inl. M." und Bericht der katholischen Lehrerschaft von Herzen. Es gibt Partieen und Grundideen im Berichte, die im Unterricht leicht und ungesucht eingestochten werden können, die aber bei den Schülern bleibenden Eindruck hinterlassen. Rechte Erziehung will Beispiel, ja wohl, aber sie will ebenso sehr anregende Belehrung. Material für letztere bietet der Bericht reichlich.

Cl. Frei.

Wanderausstellung gegen den Alkoholismus.

Vom 29. Mai bis 8. Juni war in Schwhz im Hotel Hediger, das dem Kollegium "Maria Hilf" gehört, und vom 14. bis 24. Juni in Einsiedeln in der Turnhalle Ausstellung gegen den Alkoholismus. Es war die sehr interessante und sehr lehrreiche Ausstellung geöffnet von 9½ bis 12 und von 1 bis 8½ Uhr täglich. Die Sonntage hatten eine spezielle Zeit-Regulierung. Ausgegangen ist die zeitgemäße Veransstaltung vom "Schwhz. Irrenhilfsverein". Es verdient der "Schwhz. Irrenhilfsverein" für diese Tat alle Anerkennung. Das muß auch der gestehen, der Richt-Abstinent ist, wenn er nur Einsicht in die Zeitlage, ihre Gebrechen und Bedürsnisse hat. Es bedeutet die Ausstellung eine Tat ernsten Weitblickes, tieser sozialer Einsicht und kluger Vorsicht. Hossen wir, es lasse sich ein Erfolg konstatieren.

Die Ausstellung hatte einen doppelten Zweck. Sie wollte vorab der Oeffentlichteit in rein sachlicher Weise und ohne jede tendenziöse Uebertreibung die Tatsachen auf dem Gebiete des Alkoholismus vor Augen führen. In zweiter Linie war es ihre Absicht, den Kampf darzustellen, der gegen den Alkohol geführt wird. Ein Zweck also, der hohe Anertennung von jedermann ohne Unterschied der Partei und des Glaubens verdient; zugleich ein Zweck, dem Zeitgemäßheit von niemand abgesprochen werden darf, speziell vom Lehrer nicht. —

Besehen wir uns das ausgestellte Material, so finden wir es in die bekannten 7 Abteilungen gruppiert: 1. Alfohol und Verbrechen.

2. Altohol und Leistungsfähigkeit. 3. Alkohol und Krankheit. 4. Alstohol und Sterblichkeit. 5. Alkohol und Entartung. 6. Alkohol und Bolkswirtschaft und 7. Der Kampf gegen den Alkoholismus. Wir sagten eben "sieben bekannte Abteilungen", weil die Anordnung mit den best bekannten Stump-Willeneggerschen Tabellen übereinstimmt. (Verlag: Gebr. Willenegger, Zürich, Minervastr. 126) und auf ihnen aufgebaut ist. Wir gehen schrittweise vorwärts, ohne daß wir das Zahlenmaterial im Detail ansühren.

I. Alkohol und Verbrechen. Tabelle A1 zeigt uns das Berhältnis der Berbrechen, die in der Schweig unmittelbar oder mittelbar unter dem Einfluß des Alkohols verübt wurden. Rach der schweiz. Befängnisftatiftit beträgt biefes Berhaltnis ungefähr 40 Prozent. schweizerischen Bahlen wurden bestätigt burch eine außerft grundliche Umfrage in den deutschen Gefängniffen. - Da tann man die Beobachtung machen, daß gemiffe Bergeben wie Korperverlegung in über ber Balfte ber Falle bem Altohol jugufdreiben find. Weitere Tabellen geben bie Verteilung ber Vergeben auf die Wochentage an. Bei uns, wo die Wirtschaften des Sonntags über geöffnet find, weist biefer Tag und jugleich auch Samstag und Montag die meiften Berbrechen auf. Begreiflicherweise, benn an diefen Tagen wird am meiften getrunten. 3m Gegensatz bagu find in Norwegen, wo die Wirtschaften von Samstag abend bis Montag morgen geschloffen find, am Sonntag jedwede Bergehen, besonders aber die aus Trunkenheit, viel seltener als Das zeigen uns in feffelnder Beife bie an den übrigen Bochentagen. norwegischen Tabellen.

Den verhängnisvollen Zusammenhang zwischen Straftaten und Alkoholismus im Heer ersehen wir auch aus einer amtlichen Statistik der engl.-indischen Armee: die abstinenten Soldaten weisen bedeutend weniger Bergehen — und weniger Krankheitstage — auf als die nicht abstinenten. Man erinnere sich an Prof. Hiltys Ausspruch: "Sie konnen die Militärjustiz beinahe abschaffen, wenn sie den Alkohol beseitigen."

Die Ausschaltung des Alkohols würde also eine bemerkenswerte Berminderung der Berbreschen im Gefolge haben und mehrere unserer jetigen Gefängnisse überstüssig machen. Dies veranschaulicht uns eine Skizze des Gefängenisses von St. Jakob in St. Gallen mit und ohne alkoholische Insassen.

II. Altohol und Leistungsfähigfeit. Wir befaffen uns zuerst mit dem Ginflaß des Altohols auf die geistige Tätigkeit.

Aus Laboratorium sversuchen, die über einfache geisftige Arbeiten angestellt wurden, hat man entnehmen können, daß vershältnismäßig ganz geringe Mengen von Alkohol nach einer kurzen, augenblicklichen Erregung die Leistungsfähigkeit bes hirnes vermindern.

Eine Reihe von anderen interessanten Versuchen sind im Seminar Muristalden bei Bern angestellt worden. Sie besasten sich mit Uebungen im Kopfrechnen. Der eine Teil der Schüler hatte teine altoholische Getränke (Bier oder Wein) zu sich genommen, der andere Teil dagegen eine geringe Menge (1/2 bis 1 Liter Bier). Wie die Tabellen B 7 und B 8 es zeigen, lieferten die Nichtabstinenten sofort nach dem Genuß von Alkohol etwas bessere Ergebnisse, aber schon eine Stunde später wurden sie von den Abstinenten überholt; nach zwei und drei Stunden war der Unterschied zugunsten der Abstinenten noch größer.

In mehreren Schulen von Oesterreich, Holland, München hat man die Schüler eingeteilt, je nachdem sie von ihren Eltern regelmäßig altoholische Getränke erhielten oder nicht. — Man fand, daß die Zahl der guten Noten bei den Kindern, die nie alkoholische Getränke bekamen, viel größer war, als bei solchen, die regelmäßig oder gelegentlich Alkohol erhielten. Diese Ergebnisse, die sich vor allem Lehrer, Schüler und hoffentlich auch die Eltern zu Nutze ziehen werden, sind in origineller Weise durch verschiedenfarbige Zeugnisse veranschaulicht.

Das Berhältnis zwischen Alkohol und Muskeltätigkeit, so wichtig es zwar ist, wurde in unserer Ausstellung nur kurz behandelt, weil die Ergebnisse der angestellten Untersuchungen kaum auf graphischen Tabellen aufgezeichnet werden können. Doch fand man auf Tabelle B 13 die Untersuchungen verzeichnet, die von dem Berner Arzt Dr. Schnyder über Muskeltätigkeit nach Alkoholgenuß und ohne Alkohol angestellt wurden. Die größere Leistungsfähigkeit der Muskeln bei Enthaltsamkeit ist durch diese Tabelle erwiesen.

Die Richtigkeit dieser Ergebnisse ist im praktischen Leben immer und immer wieder bewiesen worden. Wie der Alkoholgenuß die Marschtüchtigkeit der Soldaten beeinträchtigt, zeigte das hübsche Modell der 3 bayerischen Kompagnien. Die Zahl der Nachzügler im Ambulanzwagen gab sofort Auskunft darüber, welche der 3 Abteilungen keinen Alkohol erhalten hat. In ähnlicher Weise bewiesen die abstinenten Geher bei den Kieler Dauermärschen ihre größere Leistungsfähigkeit. Und denjenigen, die alkoholische Getränke auf Bergtouren für unentbehrlich erachten, zeigt eine Enquete unter schweiz. und ausländischen Bergsteigern, daß diesen Getränken nur von einer verschwindend kleinen Zahl rückaltloses Lob gespendet wird.

Die Treffsicherheit beim Schießen, einer Arbeit, die zugleich Gehirn und Muskeln in Anspruch nimmt, wird auch durch Alkoholgenuß beeinflußt. Dies zeigen die Untersuchungen, die von einem schwedischen Leutnant mit einer Abteilung Schützen ausgeführt wurden. Die Zahl der Fehlschüffe war viel größer, nachdem die Abteilung Alkohol zu sich genommen hatte, als bei Enthaltsamkeit. (Forts. folgt.)

Pädagogische Briefe aus Kantonen.

70000

1. Solothurn. Begenwartig gibt bei une die Lefebulch frage für die Oberschule hin und wieder Unlag zu Aus. einandersetzungen in Sektionsversammlungen und in der Presse. gesetliche Inftanz, die sich mit dieser Angelegenheit zu befassen hat, ift die tantonale Lehrmittelkommiffion, deren einzelne Mitglieder fich viel baraus machen, den von ihnen herausgegebenen Lehrmitteln die Stems pelchen ihrer Perfonlich feit aufzudrücken. Run gibt es bei uns Lehrer, die glauben, es ware fein großes Unglud, wenn ein etwas "großzügigerer" Geist in das neue Lesebuch der Oberstufe hineinkame, als er vielerorts in unferm Ranton weht. Bon diefer Erkenntnis ausgehend, hat die Lehrerversammlung der Amtei Olten-Gosgen beichloffen, es möchte von der Erstellung eines kantonalen Lesebuches für die Oberstufe abgesehen und ein, unsern Bedürfnissen entsprechendes Lehrmittel eines anbern Kantons auch für unfere Schulen obligatorisch erklärt werden. Dabei bachte man an bas neue aargauische ober bernische Lesebuch biefer Diefer Beschluß hat nun auch in tathol. tonfervativen Rreisen Stufe. Bebenken hervorgerufen, und die Oltner Nachrichten (kath. konfervativ) tonnten nicht begreifen, daß fein einziger Lehrer gegen diesen Antrag Stellung genommen habe. Wir verwundern uns darüber nicht. unser foloth. tonfeffionell-neutrales Lefebuch tennt und gudem weiß, wie bie Lehrmittelkommiffion politisch zusammengesett ift, wird von einem foloth. Lehrmittel nicht mehr erwarten, als von dem eines andern, freifinnig regierten Rantons mit tonfeffionslofer Schule.